

INTEGRIERTE KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG FÜR DIE STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN



Jugendhilfeausschuss

06. November 2023

Konstantin Heinrich Pape



Demografischer Wandel und Gesundheitsförderung

Wachsende und schrumpfende Kommunen, Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebots- und Infrastrukturentwicklung, ...



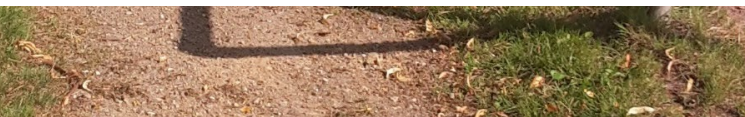
Verändertes Sport- und Bewegungsverhalten

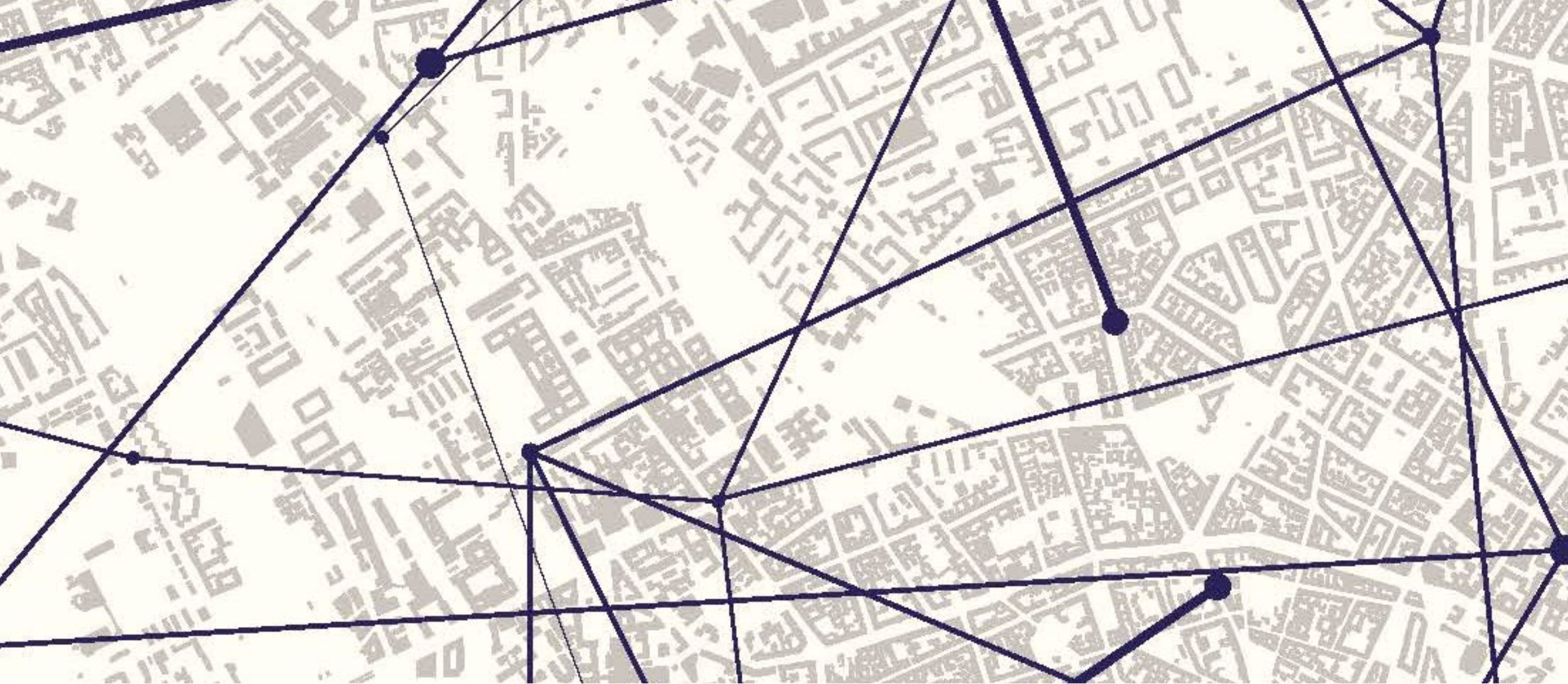
Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...



Nachhaltiges Sportstättenmanagement

Passfähigkeit der Sportanlagen, hohe Sanierungsbedarfe, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...

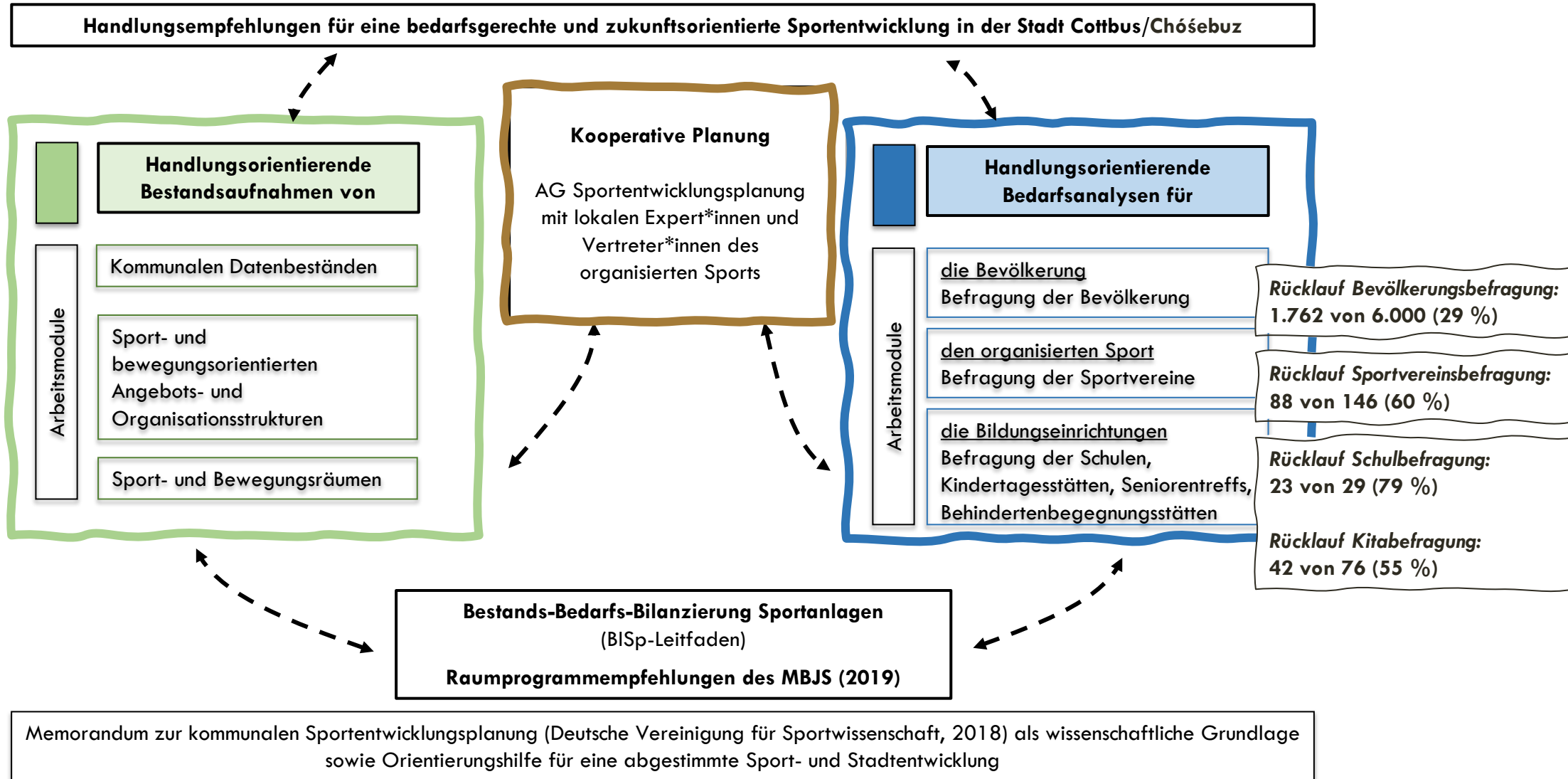




Intersektorale Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit

Vernetzung der Sportentwicklungsplanung mit der Stadtentwicklungsplanung, der Frei- und Grünflächenentwicklungsplanung, der Schulentwicklungsplanung,...

WISSENSCHAFTLICHES PLANUNGSVERFAHREN



HANDLUNGSFELDER FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE SPORTENTWICKLUNG IN DER STADT COTTBUS/CHÓŚEBUZ



A Sportanlagen



B Sportgelegenheiten



C Breiten- Freizeit- und Gesundheitssport



D Bildung und Soziales



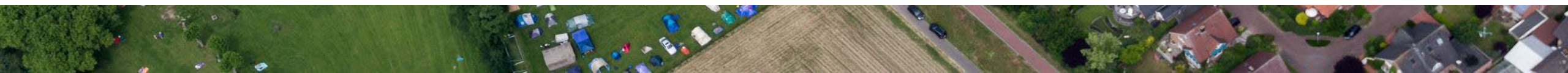
E Kommunikation, Kooperation und Netzwerke





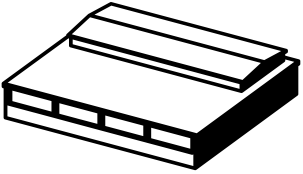
Handlungsfeld A – Sportanlagen

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



Flächenbedarfsermittlung Sporthalle (vereinsorganisierter Sport)

- Ergebnisse der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung | Gesamtbilanzierung -



Bestand
Sporthallenflächen
24.305 m²

Bedarf
Sporthallenflächen
21.940 m²

Bilanz
Sporthallenflächen
2.365 m²

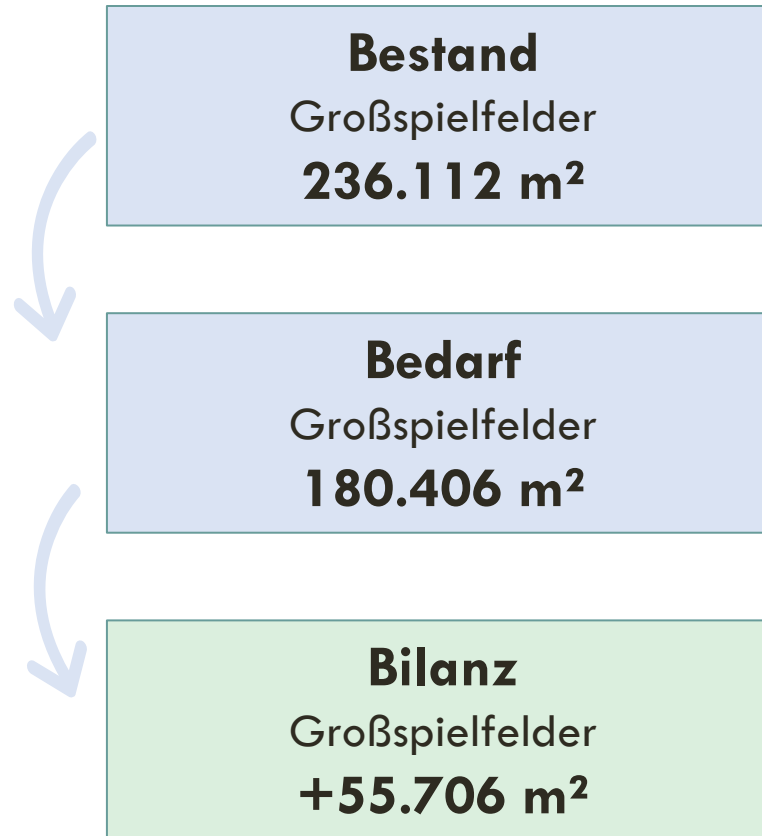
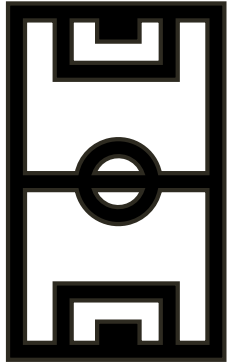
→ 6x Schulstandorte weisen standortbezogene sportinfrastrukturelle Defizit auf. Bei Behebung der Schuldefizite profitiert der Vereinssport als Mitnutzer der Sporthallen in den Nachmittags- und Abendstunden.

1. Reinhard-Lakomy-Grundschule (Bestand: 175 m² Bedarf: 405 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 405 m²)
2. Humboldt-Gymnasium Europaschule (Bestand: Mitnutzung SPH Schmellwitz Bedarf: 968 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 968 m²)
3. Paul-Werner-Oberschule (Bestand: 288 m² / 82 m² Bedarf: 968 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 968 m²)
4. Oberstufenzentrum Cottbus (Bestand: 300 m² Bedarf: 1.215 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 1.215 m²)
5. Grundschule Dissenchen (Bestand: 150 m² Bedarf: 405 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 405 m²)
6. Schmellwitzer Oberschule (Bestand: 406 m² Bedarf: 968 m² Empfehlung: Erweiterungsbau auf 968 m²)

Der rechnerische Überhang reduziert sich perspektivisch aufgrund der Prognose 2040 „Innovativer Strukturwandel in der Lausitz“ (zukünftiger Bedarf: 25.578 m²)

Flächenbedarfsermittlung Sportplätze (vereinsorganisierter Sport)

- Ergebnisse der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung | Gesamtbilanzierung (Fußball) -



Entspricht
+8 GSF
(nach Regelmaß 7.140 m²)

**Prognose 2040 „Innovativer
Strukturwandel in der Lausitz“:
Bedarf 210.234 m² (+4 GSF)**

Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportanlagen“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 1

BESTANDSSICHERUNG,
AUFWERTUNG UND PFLEGE
DER SPORTANLAGEN
WEITERHIN GEWÄHRLEISTEN
UND OPTIMIEREN

1.1

Modernisierung der bestehenden gedeckten Sportanlagen durch u. a. Sanierung der nachfolgend aufgelisteten Sporthallen aufgrund festgestelltem Sanierungsstau oder baulichen Mängeln auf Grundlage der Bauzustandsstufen (BZS)

1.2

Modernisierung der bestehenden ungedeckten Sportanlagen durch u. a. Sanierung der nachfolgend aufgelisteten Freisportanlagen mit kurzfristigem Handlungsbedarf bis 2024 aufgrund des festgestelltem Sanierungsstaus oder baulichen Mängeln auf Grundlage der Bauzustandsstufen (BZS)



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportanlagen“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 2

SCHRITTWEISE VERBESSERUNG
DER QUANTITATIVEN
UND QUALITATIVEN
SPORTSTÄTTENSITUATION
(GEDECKTE SPORTANLAGEN)
FÜR SCHULEN,
SPORTVEREINE UND DEN
VEREINSUNGEBUNDENEN
SPORT BASIEREND AUF
DER BESTANDS-BEDARFS-
BILANZIERUNG (BBB)

2.1

Reduzierung des Flächendefizits des Schulsports. Prüfung der prioritären Schulstandorte, die sportinfrastrukturelle Defizite aufweisen (vgl. Tab. 94), auf Erweiterung der Sporthallenflächen, um Synergien mit dem Vereinssport herzustellen.

3.1

Prüfung zur Bildung von räumlich übergeordneten "Fußballzentren" mit hochwertig ausgestatteten Großspielfeldern für mehrere nutzende Sportvereine.

3.2

Prüfung der Schulstandorte, die sportinfrastrukturelle Defizite aufweisen, um sowohl für den Schulsport als auch vereinsungebundenen Sport weitere Sportanlagen zur Verfügung zu stellen (vgl. Tab. 97).



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportanlagen“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 5

MULTIFUNKTIONALITÄT
DER SPORTANLAGEN
ENTWICKELN UND ZUGANG
DES INDIVIDUALSPORTS ZU
DEN KERNSPORTANLAGEN
SICHERSTELLEN UND
ERWEITERN

5.1

Beauftragung von Machbarkeitsstudien zur multifunktionalen Nutzungserweiterung von Sportanlagen sowohl für den vereins- als auch vereinsungebundenen Sport.

Hinweise aus der kooperativen Workshopphase:

- *Trendsportanlagen in Verbindung mit Anlagen für Kinder*

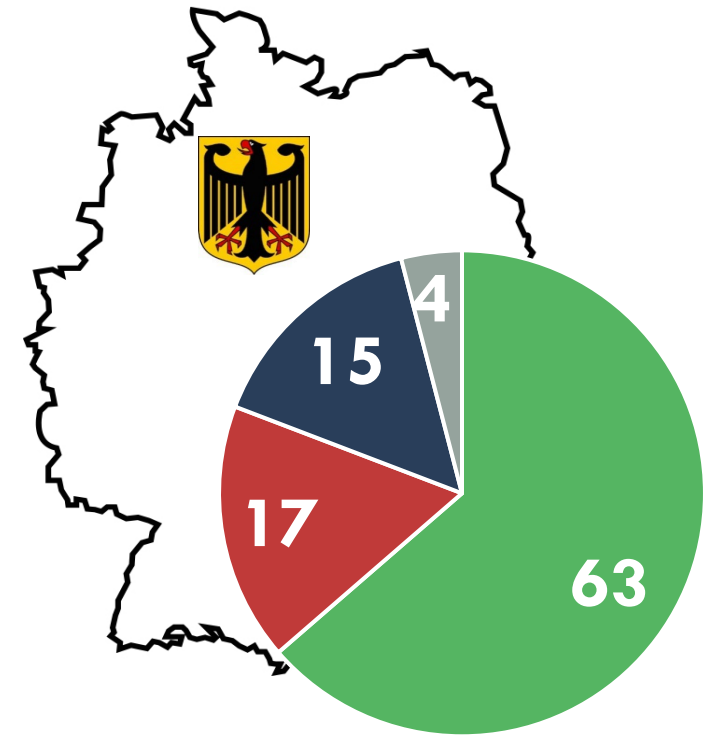
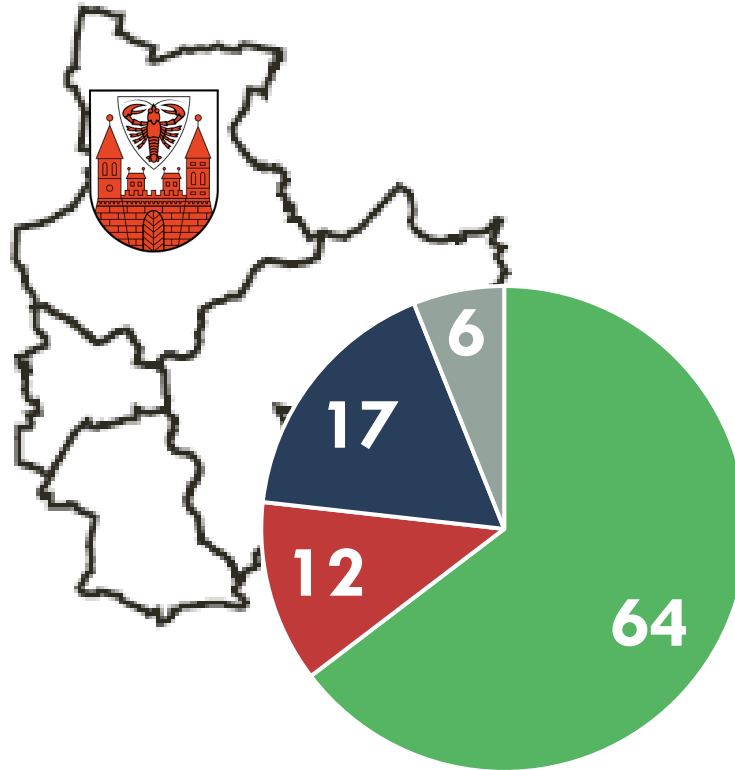




Handlungsfeld B – Sportgelegenheiten

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...

ORGANISATION DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN – STADT COTTBUS [N=1.286] IM VERGLEICH ZU DEN BUNDESWEIT ERHOBENEN INSPO-DATEN VON 2015-2021 [N= 22.292] (IN %; GESAMT)



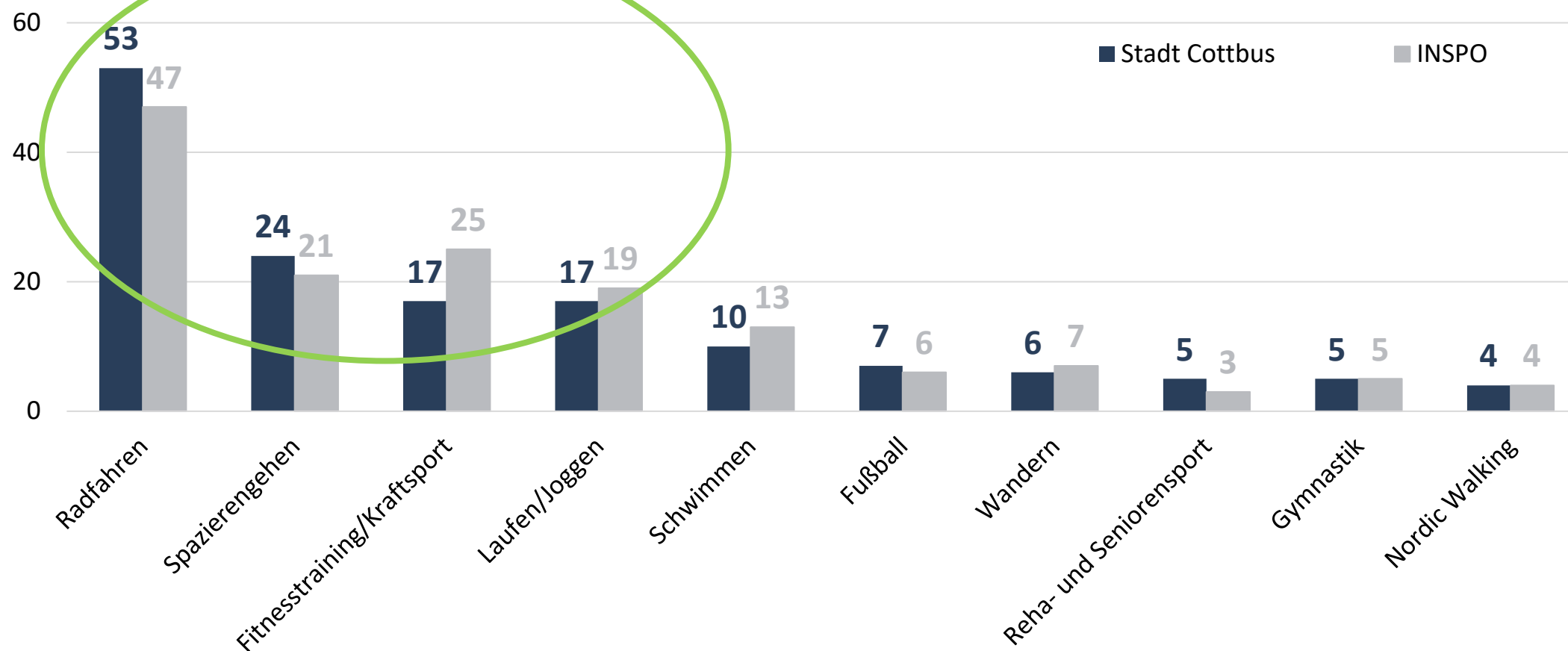
■ individuell organisiert ■ kommerziell organisiert ■ über Sportvereine organisiert* ■ sonstige

* Antwortverhalten der Bürger*innen und nicht tatsächlicher Organisationsgrad im SSB (19 %)



WANDEL DES SPORTS - TOP 10 SPORT- UND BEWEGUNGSFORMEN

(MEHRFACHNENNUNGEN IN %; STADT COTTBUS N=1.344 ; INSPÖ 2015-2021 N=23.130)

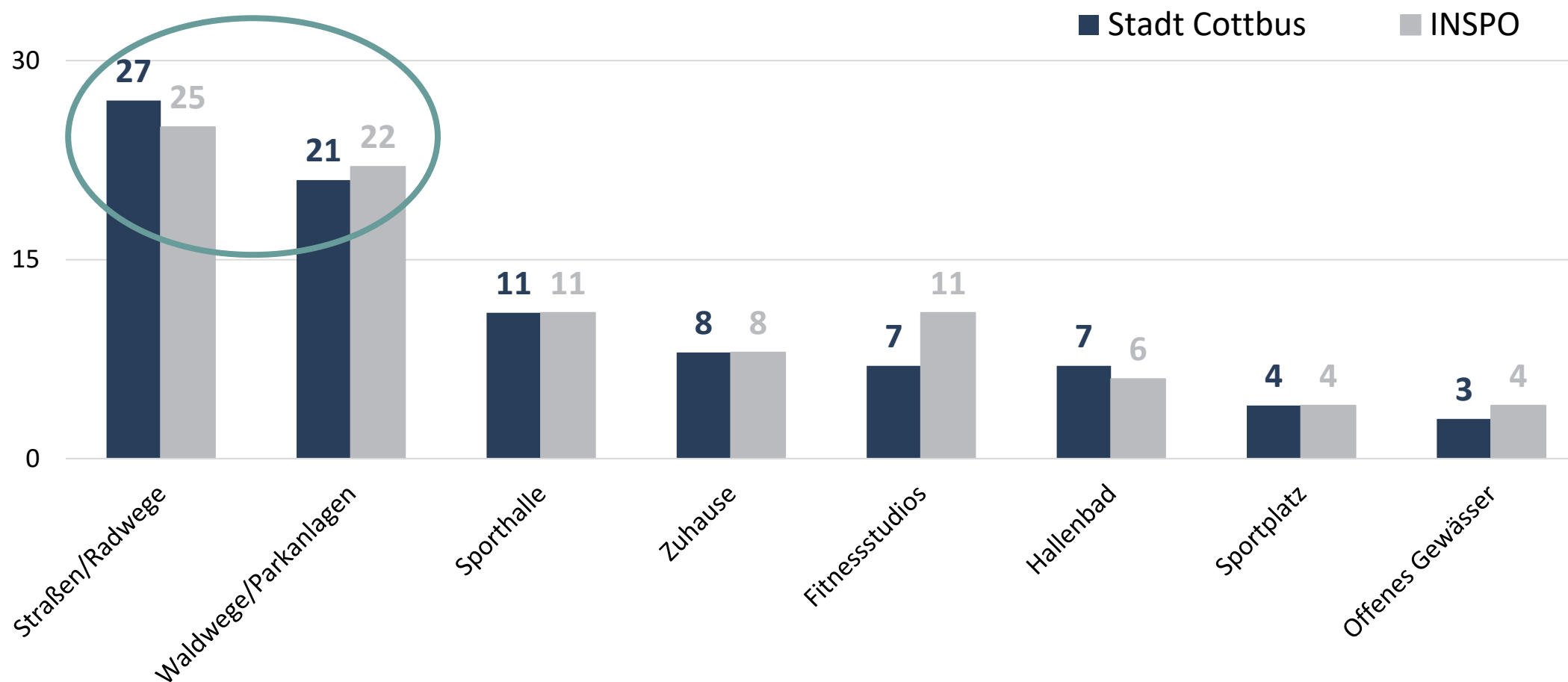


Die Alterung der Gesellschaft, der anhaltende Trend zur Individualisierung sowie die zunehmende vereinsungebundene Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein verschieben den Fokus hin zu ausdauer-, gesundheits- und fitnessorientierten Sport- und Bewegungsformen. Die oben genannten zehn beliebtesten Sportformen sind in allen Planungsräumen der Stadt Cottbus in ihrer Reihenfolge und Bedeutsamkeit nahezu identisch.



ORTE DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN

(AUSWAHL; IN %; STADT COTTBUS N=1.323; INSPO 2015-2021 N=22.477)



Die Hauptorte der Aktivitäten sind frei zugängliche Räume wie Straßen/Radwege und kommunale Grün- und Freiflächen, also Sportgelegenheiten (nicht originär für den Sport gebaut). Dies korreliert mit dem hohen Anteil individuell organisierter Sport- und Bewegungsaktivitäten in der Stadt Cottbus. Zwischen den Planungsräumen zeigen sich kaum Unterschiede. Auffällig sind im überregionalen Vergleich die geringeren Nutzungsanteile von Fitnessstudios in der Stadt Cottbus. Dies korreliert mit der in Cottbus weniger stark ausgeprägten Organisationsform „kommerzielle Anbieter“ und der weniger ausgeübten Sport- und Bewegungsform (Fitness- und Kraftsport).

Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportgelegenheiten“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 7

AUSBAU UND
QUALIFIZIERUNG VON
WOHNORTNAHEN SPIEL-
UND SPORTGELEGENHEITEN

7.1

Prüfung einer Erweiterung und Aufwertung von Spielplätzen mit Sport- und Bewegungselementen zur Bewegungsförderung (Mehrgenerationenspielplätze), insb. für Senior*innen und Menschen mit Behinderung.

7.2

Ausbau wohnortnaher Sportgelegenheiten, um niedrigschwellige Bewegungs- und Sportaktivitäten ausüben zu können.

Hinweise aus der kooperativen Workshopphase:

- *niedrigschwellige Bewegungsangebote in räumlicher Nähe zu Kindern und Jugendlichen*
- *verpflichtende bewegungsfreundliche Gestaltung beim Neubau von Wohngebieten*



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportgelegenheiten“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 8

AUSBAU UND QUALIFIZIERUNG
VON ÖFFENTLICHEN GRÜN-
UND FREIFLÄCHEN FÜR
SPORT UND BEWEGUNG

8.2

Entwicklung attraktiver Sport- und Bewegungsmöglichkeiten rund um den Cottbuser Ostsee.

Runder Tisch Vereinssport oder regelmäßige Vereinsdialoge, um die Interessen des organisierten Sports am See zu berücksichtigen.

Hinweise aus der kooperativen Workshopphase:

- *zentraler Vereinscampus am Cottbuser Ostsee*

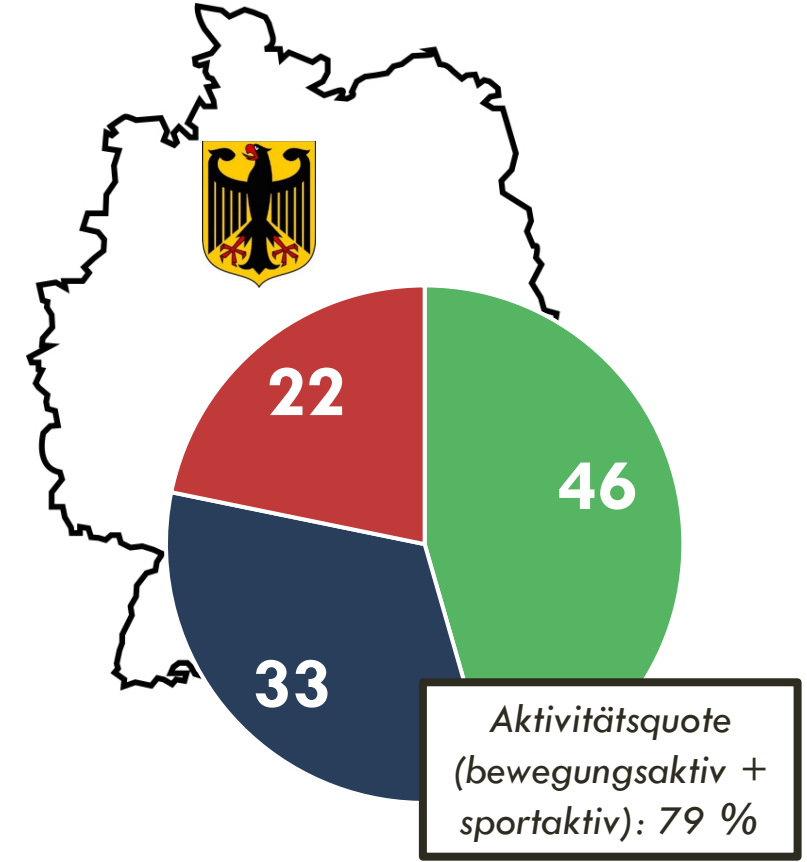
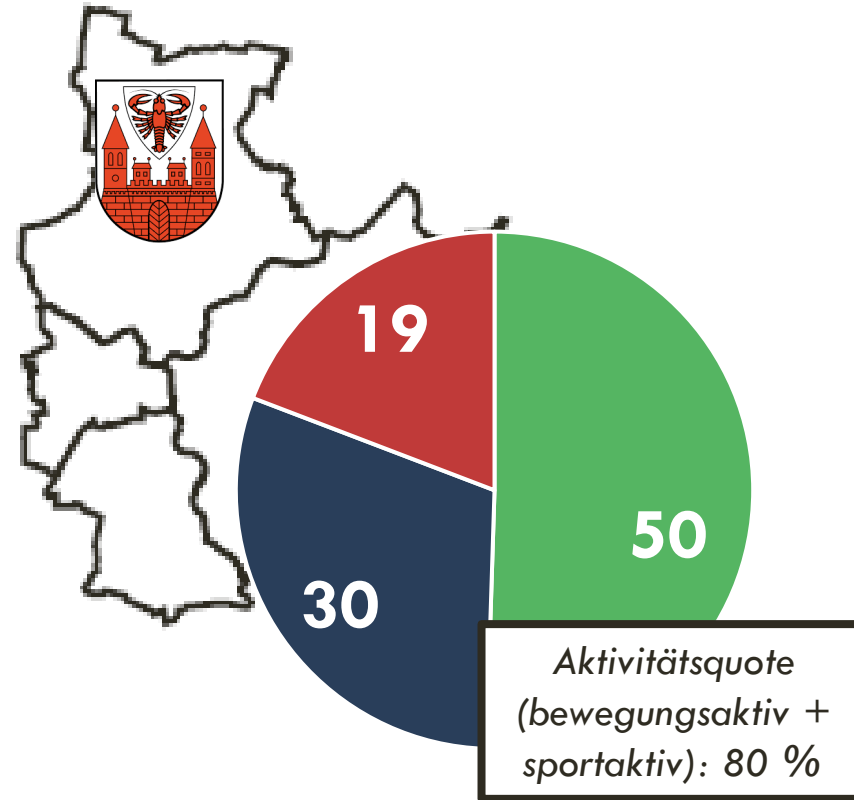




Handlungsfeld C – Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebotsentwicklung und Netzwerkbildung, ...

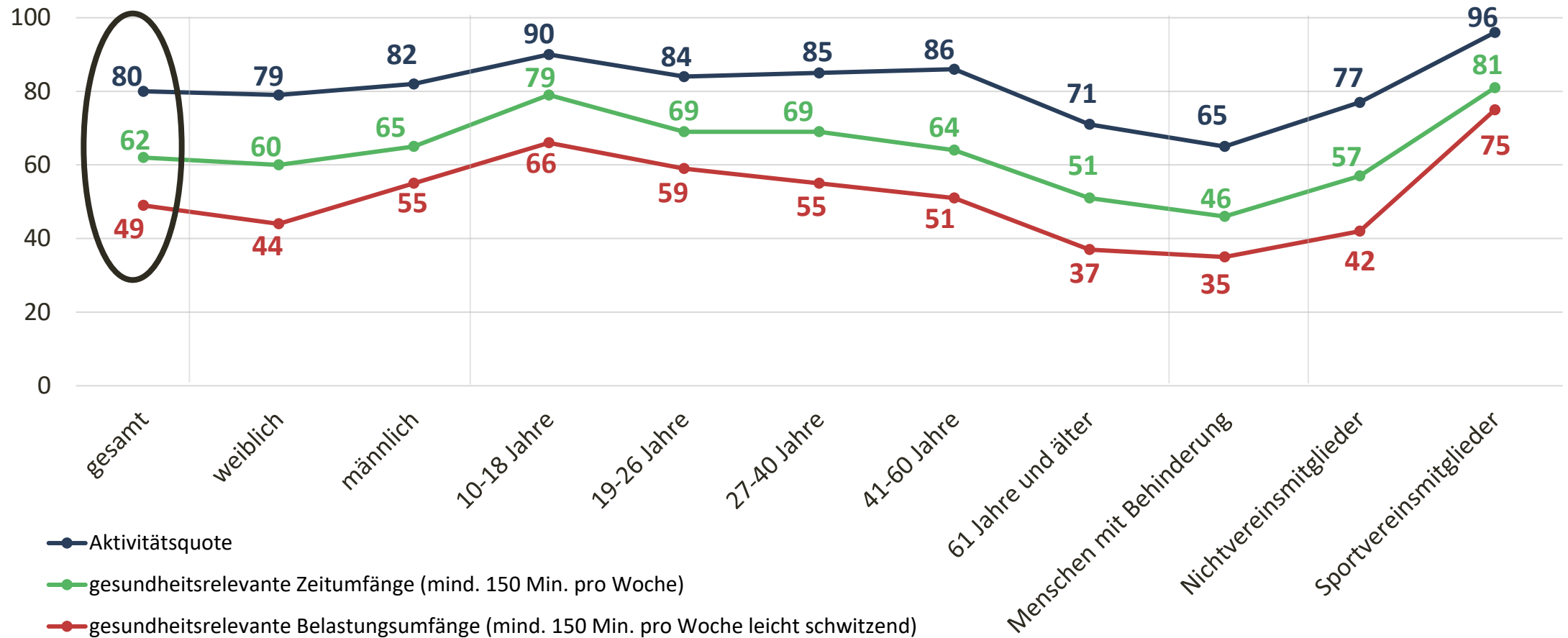
AKTIVITÄTSFORMEN UND -QUOTEN – STADT COTTBUS [N=1.741] IM VERGLEICH ZU DEN BUNDESWEIT ERHOBENEN INSPO-DATEN VON 2015-2021 [N=30.910] (IN %; GESAMT)



■ bewegungsaktiv ■ sportaktiv ■ inaktiv

GESUNDHEITSRELEVANTE ZEIT- UND BELASTUNGSUMFÄNGE IM VERGLEICH ZUR AKTIVITÄTSQUOTE

(IN %; COTTBUS; N=1.741)

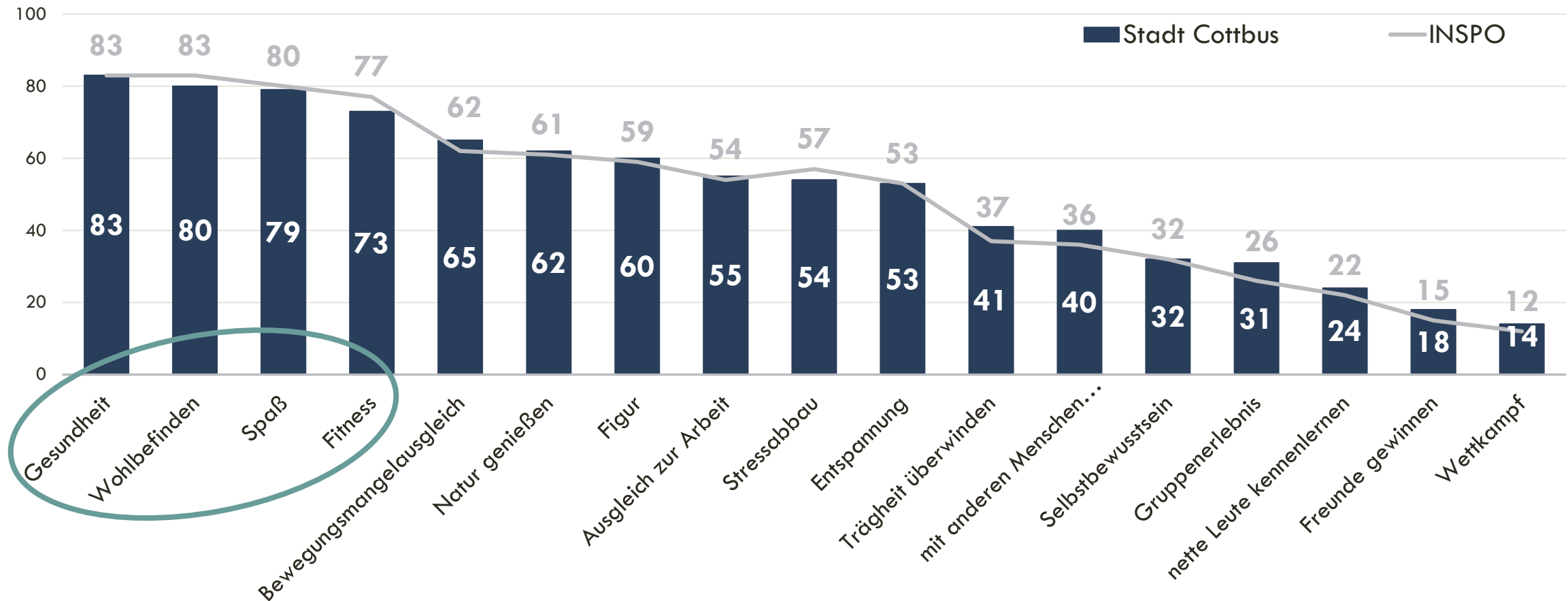


Das Ergebnis spricht deutlich für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen und deren Förderung – ebenso für gezielte Informationskampagnen über gesundheitsrelevante Belastungsumfänge (vgl. WHO, 2010). Das stark gewachsene Gesundheitsbewusstsein (Gesundheitsmotiv für 83 % (sehr) bedeutsam) steht einem nicht ausreichenden gesundheitsrelevanten Belastungsumfang der Sport- und Bewegungsaktivitäten als Herausforderung und Problemstellung für die Gesellschaft gegenüber.



MOTIVE FÜR SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN

(KUMULIERTE WERTE DER ANTWORTEN TRIFFT VOLL ZU/TRIFFT EHER ZU; IN %; GESAMT (N=1.284); INSPO 2015-2021 N= 22.044)



Sport und Bewegung werden vornehmlich (sowohl geschlechts- als auch planungsraumübergreifend) mit den Zielen ausgeübt, die Gesundheit, den Fitnesszustand und das eigene Wohlbefinden zu stärken sowie dabei Spaß zu haben. Dies trifft auch im bundesweiten Vergleich zu. Für Sportvereinsmitglieder sind jedoch soziale Motivationen viel bedeutsamer als für Nichtvereinsmitglieder, was die besondere Bedeutung der Sportvereine als Orte/Institutionen des Miteinanders und der sozialen Integration unterstreicht und somit auch deren Förderungswürdigkeit unterstützt.

Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 11

ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE
ANGEBOTE DER VEREINE
WEITER AUSBAUEN

11.2	Zielgruppenadäquate Sportangebote für Mädchen und Frauen verstärkt implementieren bzw. fördern, insbesondere für die unterrepräsentierte Altersgruppe der bis 40-Jährigen (v. a. die in dieser Altersgruppe beliebten Sport- und Bewegungsformen wie Fitnesstraining, Joggen, Tanzen und Reiten).
11.3	Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bei der Angebotsentwicklung einen verstärkten Fokus auf gesundheitsorientierte Zielgruppen legen.



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ (AUSWAHL)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 12

VERSTÄRKTE AKTIVIERUNG VON NICHTVEREINSMIT- GLIEDERN UND INAKTIVEN

12.1

Verstärkte Einbindung von Nichtvereinsmitgliedern über allgemeine Sportgruppen (der Fokus sollte hauptsächlich auf ausdauer- und gesundheitsorientierten Sportformen, weniger auf klassischen Wettkampfsportformen liegen) – bspw. können Vereine ihre Angebote auf einer zentralen Online-Plattform kommunizieren.

12.2

Familienfreundliche, zeitlich flexible Angebote schaffen, wobei verstärkt Sportformen angeboten werden sollten, die nicht zu den klassischen Vereinssportarten zählen (u. a. Eltern-Kind Angebote, Angebote für Vorschulkinder).

Hinweise aus der kooperativen Workshopphase:

- *parallel stattfindende Angebote für Kinder und Eltern*



Ausblick & Umsetzungsprozess

- Für einen erfolgreichen Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung empfiehlt das INSPO die Einrichtung einer **Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung**, die die Arbeit der prozessbegleitenden Steuerungsgruppe fortsetzt. Dies impliziert die weitere Bearbeitung und Priorisierung der Handlungsempfehlungen und die Unterbreitung von Vorschlägen für projektbezogene Beschlüsse durch Verwaltung und Politik.
(Maßnahme 16.1)



**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT &
VIEL ERFOLG BEI DER UMSETZUNG!**

BLEIBEN SIE GESUND UND SPORTLICH!



Jugendhilfeausschuss

06. November 2023

Konstantin Heinrich Pape